

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0131/2021/IV

Datum:
28.05.2021

Federführung:
Dezernat III, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

Überblick Sicherheitsaudit – Pfaffengrund

Informationsvorlage

Beschluslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 27. Juli 2021

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Pfaffengrund	15.06.2021	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Bezirksbeirat Pfaffengrund nimmt die Informationen der Verwaltung zum Thema „Überblick Sicherheitsaudit - Pfaffengrund“ zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
<ul style="list-style-type: none">Erforderliche Maßnahmen können mit den im Teilhaushalt des Amtes 81 im Ergebnis- und Finanzhaushalt zur Verfügung stehenden Mitteln umgesetzt werden.	
Einnahmen:	
<ul style="list-style-type: none">keine	
Finanzierung:	
Vorbehaltlich der Beschlussfassung des Gemeinderates über den Haushaltsplan 2021/2022 und der Genehmigung durch das Regierungspräsidium Karlsruhe stehen im Haushaltsplan 2021/2022 folgende Mittel für Maßnahmen des Sicherheitsaudits zur Verfügung:	
<ul style="list-style-type: none">im Finanzhaushalt (8.81000018.700 – Sicherheitsaudit/Verkehrssicherheit) im Teilhaushalt des Amtes 81 in den Jahren 2021 und 2022 jeweils 650.000 EUR kassenwirksam und eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 250.000 EUR für Investitionsmaßnahmen.	650.000
<ul style="list-style-type: none">im Ergebnishaushalt (8100P325 – Sicherheitsaudit) jeweils 30.000 EUR/Jahr für weitere Planungen sowie Mittel für kleinere Maßnahmen im Rahmen der Instandhaltung.	30.000
Folgekosten:	
<ul style="list-style-type: none">keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Um die Verkehrssicherheit vor allem für Kinder und Senioren zu verbessern, hat das Amt für Verkehrsmanagement das Büro für Forschung, Entwicklung und Evaluation - Tanja Leven und Jens Anton Leven GbR mit der Durchführung eines Sicherheitsaudits (Bestandaudit) beauftragt.

Digitale Sitzung des Bezirksbeirates Pfaffengrund vom 15.06.2021

Ergebnis der digitalen öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Pfaffengrund vom 15.06.2021

3.1 Überblick Sicherheitsaudit – Pfaffengrund Beschlussvorlage 0131/2021/IV

Herr Leven vom Büro für Forschung, Entwicklung und Evaluation (bueffee GbR) und Herr Rathmann vom Amt für Verkehrsmanagement, per MS-Teams zugeschaltet, berichten über den Ablauf des Sicherheitsaudits und stehen für Fragen zur Verfügung.

Es melden sich zu Wort:

Bezirksbeirat Ortseifen, Bezirksbeirat Knoblauch, Bezirksbeirat Wichmann

Folgende Fragen und Anmerkungen werden während der Aussprache vorgebracht:

- Die Maßnahmen des Sicherheitsaudits seien lobenswert.
- Gegenüber der neuen Gehweg-Nase mit Poller (siehe Anlage 06 zur Drucksache 0131/2021/IV, Bild 8-017) sollte zusätzlich eine Grenzmarkierung für eine Halt- und Parkverbote (Zickzack-Linie) angebracht werden, da sonst das Problem nur von der einen auf die andere Seite verlagert werde.
- Beim Einsatz von Pollern müsse ebenfalls aufmerksam geplant werden.
- Wie werde die Demografie bei solch einer Planung berücksichtigt?
- Sei die Planung von neuen Schulen und Kindergärten in Kombination mit dem demografischen Wandel in der Planung berücksichtigt worden?
- Es gebe viele Stellen an denen Sitzgelegenheiten im Pfaffengrund fehlten. Für Senioren sei es dadurch erschwert oder unmöglich, diverse Wege zu Fuß bewältigen zu können.
- Barrierefreiheit sei an vielen Orten, die auch privaten Raum betreffen, nötig und nicht unbedingt durchgängig gegeben.
- Da die Anlagen 06 und 07 zur Drucksache 0131/2021/IV den Bezirksbeiräten leider nicht im Vorfeld zur Verfügung gestanden hätten, habe man sich nicht im Detail damit beschäftigen können. Es werde daher darum gebeten, das Thema „Sicherheitsaudit“ in der Sitzung des Bezirksbeirates am 05.10.2021 erneut auf die Tagesordnung zu nehmen und zu beraten.

Herr Leven und die Verwaltung nehmen wie folgt Stellung:

- Die Anregung bezüglich der Grenzmarkierung (Anlage 06 zur Drucksache 0131/2021/IV, Bild 8-017) werde man mitnehmen.

- Poller bringe man nur an Stellen an, an denen Kontrollen durch den GVD (Gemeindevollzugsdienst) oder eine Grenzmarkierung nicht mehr ausreichend seien, um freie Sichtfelder zu gewährleisten.
- Der demografische Wandel vollziehe sich fließend, aber langsam. Kinder und Senioren blieben dabei ein relativ stabiler Faktor.
- Die Planung von neuen Schulen und Kindergärten sei nicht in der Planung berücksichtigt worden. Die Erstellung eines Mobilitätskonzeptes sei Aufgabe der Kommunen und Schulträger. Dies sollte bei Neuplanungen von Kommunen und Trägern bereits berücksichtigt werden. Unterschiedliche Schulformen seien in Hinsicht auf Mobilität differenziert zu betrachten. Es gebe von der Stadt Heidelberg eine Checkliste für Kindertagesstätten, was bei Neubauten in Hinblick auf die Mobilität beachtet werden müsse.
- Es sei keine repräsentative Seniorenplanung in dem Sicherheitsaudit vorgenommen worden. Ein barrierefreies Haupttrouten-Netz sei nicht der Auftrag gewesen und bedürfe einer gesonderten Untersuchung.
- Bezüglich der Barrierefreiheit auch im privaten Raum, wäre es sinnvoll, bei Baugenehmigungen im Bebauungsplanverfahren verstärkt darauf zu achten, um Defizite in diesem Bereich zu reduzieren.
- Die erneute Behandlung des Themas „Sicherheitsaudit“ werde für die Sitzung am 05.10.2021 zugesagt.

Abschließend werden folgende Arbeitsaufträge festgehalten:

- Gegenüber der neuen Gehweg-Nase mit Poller (siehe Anlage 06 zur Drucksache 0131/2021/IV, Bild 8-017) soll zusätzlich eine Grenzmarkierung für Halt- und Parkverbote (Zickzack-Linie) angebracht werden.
- Das Thema „Sicherheitsaudit“ wird in der Sitzung des Bezirksbeirates Pfaffengrund am 05.10.2021 erneut auf die Tagesordnung genommen und behandelt.

gezeichnet
Isolde Greßler
Vorsitzende

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Begründung:

Um die Verkehrssicherheit vor allem für Kinder und Senioren zu verbessern, hat das Amt für Verkehrsmanagement das Büro für Forschung, Entwicklung und Evaluation – Tanja Leven und Jens Anton Leven GbR mit der Durchführung eines Sicherheitsaudits (Bestandsaudit) beauftragt. Dadurch sollen potenzielle Gefahrenstellen in der Stadt rund um Kindergärten, Grundschulen, Spielplätze, Freizeiteinrichtungen, verkehrsberuhigte Bereiche und Senioreneinrichtungen frühzeitig erkannt und nach Möglichkeit beseitigt oder zumindest verringert werden.

1. Ablauf Sicherheitsaudit

Der erste Schritt war eine Ist-Analyse, welche Ende 2016 startete. Hier wurde eine Bearbeitungsreihenfolge der Heidelberger Stadtteiledurch eine Auswertung der Unfallzahlen von verunglückten Radfahrenden und Zu Fuß Gehenden in den Jahren 2012 – 2016 festgelegt. Aufgrund der Auswertung wurde der Pfaffengrund an Stelle sieben aufgeführt (Anlage 1).

Danach begann eine stadtweite Eltern- und Schülerbefragung. Diese Befragungsdaten und die Analysedaten waren die Voraussetzung, um relevante Strecken für die Auditierungsphase festzulegen. Anschließend begann die Auditierung durch das Ingenieurbüro, und es wurden Ortsbegehungen an den zwei Grundschulen im Pfaffengrund durchgeführt. Schließlich folgte aus diesen Schritten eine umfangreiche Dokumentation potenzieller Verbesserungsmöglichkeiten auf Schul- und Freizeitwegen sowie rund um sensible Einrichtungen. Ein Ablaufschema befindet sich in der Anlage 2.

2. Ortsbegehungen Grundschulen

Die Ortsbegehungen waren ein integraler Bestandteil des Sicherheitsaudits. Durch die Analyse und insbesondere die Eltern- und Schülerbefragung haben sich entsprechende Routen um die jeweiligen Grundschulen ergeben. Das Ingenieurbüro hat den Schulleitungen, Elternvertretungen, Kinderbeauftragten und der Verwaltung vor jeder Ortsbegehung eine dazugehörige Präsentation mit einer Auswertung der Eltern-Schülerbefragung und Hinweisstellen, die verbessert werden können, präsentiert. Das Amt für Verkehrsmanagement hat von jeder Ortsbegehung ein Bild-Protokoll (Anlage 3 - 4) mit entsprechender Dokumentation von Stellen mit Verbesserungspotential – insgesamt 25 – angefertigt.

Ortsbegehungen an den Grundschulen:

- Albert-Schweitzer-Schule: 19.03.2018
- Grundschule an der Elisabeth-von-Thadden-Schule: 20.03.2018

Anhand der Eltern-Schülerbefragung legte das Ingenieurbüro aggregierte Stellen fest, die es zu verbessern gilt. Darüber hinaus wurde eine grafische Auswertung der realen Strecken der Schulkinder zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem Auto (Elterntaxi) ausgearbeitet.

Schule	Rücklaufquote (%)	Elterntaxi Sommer	Elterntaxi Winter	Erfasste Routen	Genannte Problemstellen der Eltern
Albert-Schweitzer-Schule (Schüler 94 von 179)	52,5 %	3,6 %	11,8 %	162	251
Grundschule an der	62,4 %	56,7 %	60,5 %	79	108

Drucksache:

0131/2021/IV

00326906.doc

...

Elisabeth-von-Thadden-Schule (Schüler 111 von 178)					
--	--	--	--	--	--

3. Befragung weiterführender Schulen

In anderen Stadtteilen wurden Online-Befragungen an weiterführenden Schulen durchgeführt. Dafür bot die Verwaltung an den Schulen eine Einweisung der Lehrkräfte für die Online-Befragung an. In der Befragung hatten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, Problemstellen und ihre Schulroute online einzugeben.

4. Befragung Seniorenzentrum Pfaffengrund

Die Befragung hat im Frühjahr 2018 über einen mehrwöchigen Zeitraum stattgefunden. Die Seniorinnen und Senioren hatten die Möglichkeit, an einer DIN A0 Karte ihre Problemstellen im Stadtteil zu dokumentieren. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Seniorenzentren wurden ebenfalls darum gebeten, neuralgische Punkte und Wegebeziehungen der Seniorinnen und Senioren festzuhalten. Eine detaillierte Auswertung finden Sie unter der Anlage 5.

Seniorenzentrum	Benannte Fußwege	Stellen mit Verbesserungspotential
Seniorenzentrum Pfaffengrund	keine	28

5. Maßnahmenliste

Die Verwaltung arbeitet sukzessive, entsprechend der vorhandenen Ressourcen, die erstellte Maßnahmenliste ab. Dabei werden insbesondere die in Schulnähe dokumentierten Maßnahmenvorschläge vorrangig bearbeitet.

Eine Übersicht über umgesetzte Maßnahmen als Vorher-Nachher-Vergleich finden Sie in der Anlage 6. Alle dokumentierten Stellen mit Priorisierung – insgesamt 98 – des Ingenieur Büros bueffee sind als Anlage 7 beigefügt. Die Dokumentation hat ergeben, dass es im Bereich der Kindersicherheit keine Unfallhäufungsstellen im Pfaffengrund gibt.

6. Ausblick

Das Sicherheitsaudit hat den Fokus für eine präventive Maßnahmenumsetzung geschärft. Es wird sich um einen andauernden fortlaufenden Prozess handeln, damit die Verkehrssicherheit für die schwächeren Verkehrsteilnehmenden, hier insbesondere Kinder, ständig erhöht wird. Die erarbeitete Maßnahmenliste hilft der Verwaltung, eingehende Anfragen zu priorisieren. Im Laufe des Jahres möchte die Verwaltung auch die Online-Präsenz dahingehend erneuern. Mit Hilfe einer digitalen Karte sollen möglichst alle relevanten dokumentierten Problemstellen mit Statusanzeige für die Bürgerinnen und Bürger aufrufbar sein.

7. Vortrag

Herr Leven vom Büro bueffee wird über den Ablauf des Sicherheitsaudits im Bezirksbeirat Pfaffengrund berichten.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Der Beirat von Menschen mit Behinderungen wurde nicht beteiligt. Sobald beim Bearbeiten der Maßnahmen erkennbar wird, dass dessen Belange berührt werden, erfolgt eine Abstimmung. Lokale Verbesserungen der Verkehrssicherheit kommen meist auch der Aufgabe der Schaffung barrierefreier Verkehrsräume entgegen.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes /der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt	Ziel/e:
SOZ 6	+	Ziel/e: Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen Begründung: Zum Schutz von Kindern werden die Stadtteile und Schulwege verkehrssicherer.
SOZ 12	+	Ziel/e: Selbstbestimmung auch alter, behinderter oder kranker Menschen gewährleistet. Begründung: Das Sicherheitsaudit fördert die eigenständige Mobilität alter, behinderter oder kranker Menschen.
MO 1	+	Ziel/e: Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern. Begründung: Die Maßnahmen im Rahmen des Sicherheitsaudits sollen durch die Beseitigung von Gefahrenstellen die Unfallzahlen reduzieren, womit der Verkehr verträglicher wird.
MO 4	+	Ziel/e: Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur Begründung: Die Maßnahmen im Rahmen des Sicherheitsaudits tragen zur Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur bei.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Für die Erhöhung der Verkehrssicherheit müssen in der Regel Parkplätze reduziert werden.

gezeichnet
Raoul Schmidt-Lamontain

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
	Aufgrund des Umfangs werden alle Anlagen

	<u>digital zur Verfügung gestellt!</u>
01	Bearbeitungsreihenfolge der Heidelberger Stadtteile
02	Ablaufschema Sicherheitsaudit
03	2018-03-19 Pfaffengrund Ortsbegehung Albert-Schweitzer-Schule
04	2018-03-20 Pfaffengrund Ortsbegehung Grundschule an der Elisabeth-von-Thadden-Schule
05	Seniorenzentrum Auswertung (VERTRAULICH - Nur zur Beratung im Gremium!)
06	Vorher-Nachher-Vergleich
07	Maßnahmenliste bueffee (VERTRAULICH - Nur zur Beratung im Gremium!)